

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN**

**BBD Judentum**

**Deutschland**

**Synagoge <WIESENBRONN>**

**Genisa**

**KATALOG**

- 23-1** *Der Genisafund aus der Synagoge von Wiesenbronn* / Andrea Ströbner. Mit Beiträgen von Reinhard Hüßner, Bernd Päßgen und Elisabeth Singer-Brehm. - Dettelbach : Röhl, 2021. - 216 S. : zahlr. Ill., zahlr. graph. Darst., 1 Kt. ; 31 cm. - (Haus der Versammlung - Die ehemalige Synagoge in Wiesenbronn ; 1). - Zugl.: München, Univ., Mag.-Arb., 2017. - ISBN 978-3-89754-585-4 : EUR 79.00  
[#8342]

Als der Rezensent sich vor kurzem mit der abgegangenen Kaskade im mainaufwärts hinter Würzburg gelegenen Schloßgarten von Veitshöchheim<sup>1</sup> befaßte und dabei auch nach der ihm gleichfalls wohlbekannten Synagoge am Ort recherchierte, wurde er zufällig auf den vorliegenden Titel aufmerksam, der ihm bei Erscheinen im Oktober 2021 entgangen war. In der vor Jahren sanierten Synagoge in Veitshöchheim wurde nämlich eine bedeutende Genisa entdeckt, weswegen im dortigen Jüdischen Kulturmuseum<sup>2</sup> 1998 das Genisaprojekt Veitshöchheim gegründet wurde, das nicht nur die Funde aus Veitshöchheim, sondern auch die aus weiteren Orten in Unter- und Oberfranken<sup>3</sup> bewahrt, beschreibt und inventarisiert.<sup>4</sup> Eine Genisa (Plu-

---

<sup>1</sup> *Die Kaskade im Hofgarten zu Veitshöchheim - Auf den Spuren eines fränkischen Kleinods* / von Robert Seegert. Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. Würzburg. - Neustadt an der Aisch : Schmidt, 2022. - 196 S. : Ill. ; 23 cm. - (Mainfränkische Hefte ; 118). - Zugl.: Würzburg, Univ., Magisterarbeit 2019/2020. - ISBN 978-3-949015-04-5 : EUR 25.00 [#8339]. - Rez.: *IFB 22-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11780>

<sup>2</sup>

[https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdisches\\_Kulturmuseum\\_Veitsh%C3%B6chheim](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdisches_Kulturmuseum_Veitsh%C3%B6chheim) [2022-12-30; so auch für die weiteren Links].

<sup>3</sup> Eine kleine *Übersichtskarte zu Genisot in Süddeutschland* (S. 18) zeigt ausgewählte Orte von Rheinland-Pfalz bis Bayreuth. Baden-Württemberg mit seinen nicht wenigen Genisa-Fundorten gehört anscheinend nicht zu „Süddeutschland“: [http://www.alemannia-judaica.de/juedische\\_kulturdenkmale.htm#2.%20Synagogen](http://www.alemannia-judaica.de/juedische_kulturdenkmale.htm#2.%20Synagogen) - Hier ein Einzelbeispiel: [http://www.alemannia-judaica.de/freudental\\_synagoge.htm](http://www.alemannia-judaica.de/freudental_synagoge.htm)

ral: Genisot) dient als Depot „zur Aufbewahrung von unbrauchbar gewordenen Kultgegenständen und vor allem der Schriften, die wegen ihres Inhalts und die Verwendung des Gottesnamens nicht weggeworfen werden dürfen“ (hinterer Einband), aber auch von anderen Texten sowie von Textilien mit liturgischem Bezug; sie finden sich häufig an schwer zugänglichen Stellen<sup>5</sup> wie etwa auf Dachböden der Synagogen, wo sie die Zeiten überlebten, wenn sie nicht bei der Zerstörung der Gebäude während des Dritten Reiches untergingen oder bei späteren Umbaumaßnahmen zusammen mit dem Bauschutt entsorgt wurden. In dem kleinen Weinort Wiesenbronn im Landkreis Kitzingen, in dem seit dem 15. Jahrhundert Juden nachweisbar sind, entging die 1792 entstandene Synagoge der Zerstörung, da die jüdische Gemeinde 1938 nicht mehr existierte und der Bau als Wohnhaus umgenutzt worden war. Seit 2005 erfolgte dank des Engagements der heutigen Eigentümer, der Familie Hüßner, eine denkmalgerechte Sanierung, die nicht nur den Betraum, sondern auch die im Haus befindliche Mikwe<sup>6</sup> betraf und zudem neue archäologische und baugeschichtliche Erkenntnisse erbrachte. Davon, welche Bedeutung man diesem Projekt zumißt, zeugen Vor- bzw. Grußworte des Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, des Bezirkstagspräsidenten und einer aus Wiesenbronn gebürtigen Abgeordneten des Bayerischen Landtags; auch haben nicht weniger als sechs Institutionen die Publikation des Bandes gefördert (Impressum, S. [4]<sup>7</sup>). In ihrem Buch,<sup>8</sup> das „eine Annäherung an die Genisa in Wiesenbronn unter archäologischen Gesichtspunkten“ versucht (S. 14),<sup>9</sup> erklärt Andrea Strößner, die im Sommersemester 2017 dieses Thema am Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie an der LMU München in einer Magisterarbeit behandelt hat,<sup>10</sup> zunächst zusammen mit Bernd Päffgen knapp *Was ist eine Genisa?*, stellt sodann die vom Genisaprojekt betreuten Fundorte

---

<sup>4</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Genisaprojekt\\_Veitsh%C3%B6chheim](https://de.wikipedia.org/wiki/Genisaprojekt_Veitsh%C3%B6chheim)

<sup>5</sup> In Israel geht es einfacher, stehen doch dort Container für solches Material auf den Straßen; passende Fotos unter:

<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Genizah?uselang=de>

<sup>6</sup> Die Maße der kleinen Mikwe sind auf den Plänen auf S. 30 nicht angegeben. Es ist allerdings nicht anzunehmen, daß sie es mit der durch Größe und Qualität ausgezeichneten Mikwe in Friedberg aufnehmen kann: **Lebendiges Wasser: Beiträge zur Mikwe Friedberg (Hessen)** / Katja Augustin ... Hrsg. von Johannes Kögler. - Friedberg : Verlag der Buchhandlung Bindernagel, 2021. - 208 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. + 2 Beil. ; 23 cm. - (Wetterauer Geschichtsblätter ; 67). - ISBN 978-3-87076-126-4 : EUR 25.00 [#7915]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11343>

<sup>7</sup> Wiesenbronn bezeichnet sich im Logo als *Die Rotweininsel im Steigerwald*.

<sup>8</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1252482493/04>

<sup>9</sup> Vgl. dazu: **Jüdische Archäologie im nördlichen Bayern** : Franken und Oberpfalz / Hans-Peter Süss. - Büchenbach : Verlag Dr. Faustus, 2010. - 193 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - (Arbeiten zur Archäologie Süddeutschlands ; 25). - Zugl.: Überarb. Fassung von Bamberg, Univ., Mag.-Arb., 2008. - ISBN 978-3-933474-69-8 : EUR 39.00 [#1818]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336591713rez-1.pdf>

<sup>10</sup> <https://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de/personen/professoren/paeffgen/abschlussarbeiten/index.html>

(neun in Franken und drei in Rheinland-Pfalz) vor, informiert kurz über *Die Jüdische Gemeinde von Wiesenbronn, die Baugeschichte der Synagoge und ihre Umnutzung* sowie über die *Bergung der Genisa*. Ausführlich berichtet Kapitel 7 über den *Fundkomplex und Ansätze zu seiner Auswertung* mit sieben Abschnitten über die Fundstellen von *Außenmauer Süd bis Südtraufe 3. Sparrenzwischenraum*, jeweils untergliedert nach *Materialgruppen, Fundkategorie/n, Zeitstellung* und *Zusammenfassung* und illustriert mit schier zahllosen farbigen Graphiken. Nach drei weiteren Kapiteln mit einer *Gesamtbetrachtung, Überlegungen zur Ablage der Genisa* sowie einer *Schlussbetrachtung* folgt mit Kapitel 11 *Katalog der Fundobjekte* der umfangreichste, von einem Glossar eingeleitete Teil, dessen Objekte in 272 Fotos<sup>11</sup> vorgestellt und mit Bildlegende (lfd. Nr., Bezeichnung, Zeitstellung, Maße, Erhaltungszustand und Inventarnummer) versehen werden. Die Folge beginnt mit (Nr. 1) einem Nagel unbekannter Zeitstellung, 8,0 cm, rostig, verbogen, und reicht über (Nr. 50) einen Knopf .., Horn (?), verschmutzt, bis zu (Nr. 111) einem Türkolben, verschmutzt, verrostet; zahlreich sind Ritualien, doch entfällt der bei weitem größte Anteil auf Buch- und Textfragmente. Kapitel 13 bietet ein knappes *Verzeichnis der abgekürzten Literatur*. Daß „wegen des großen Interesses an den Entdeckungen ... eine Veröffentlichungsreihe zur Wiesenbronner Synagoge“ begonnen wird, erfahren wir aus dem Vorwort der Herausgeber, des Hauseigentümers Reinhard Hüßner und des Betreuers der Magisterarbeit Bernd Päßgen. Was der nächste Band enthalten soll, erfährt man nicht, und der Rezensent fragt sich, ob es wirklich angesichts der doch überschaubaren Größe und Bedeutung des Objekts der Eröffnung einer neuen Schriftenreihe bedurft hätte.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11822>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11822>

---

<sup>11</sup> Dazu kommen in einem Anhang unter Nr. 273 - 290 weitere *Inventarisierte Funde, die nicht fotografisch erfasst wurden*.